

LAND UND LEUTE

STADTGESCHEHEN

SERVICE

STADTMAGAZIN

Bremervörde

**...LESEN,
MITMACHEN,
GEWINNEN!**



Musik mit Gute-Laune-Garantie

Frauenpower für Bremervörder Kinder

Was bewegt die Stadt in 2023?

Bremervörde statt Brexit

EDITORIAL UND GRUSSWORT

Liebe Leser:innen,



informieren Bürgermeister Michael Hannebacher und der Erste Stadtrat Thorsten Küver über wichtige Projekte für 2023. Dass Sie dieses Stadtmagazin lesen können, liegt insbesondere an dem großen Einsatz vieler Anzeiger-Mitarbeitenden. Dazu gehören sowohl engagierte freie Mitarbeitende als auch unsere kompetenten Media-Berater:innen aus dem Anzeigenverkauf, unser versiertes Technik- und Vertriebs-Team sowie natürlich unsere fleißigen Austräger:innen. Sie alle sind unter der Verlagsleitung von Anja Kalski mit viel Herzblut dabei, um unsere lokale Medienlandschaft bunter zu machen. Schauen Sie doch auch mal online vorbei (www.anzeiger-verlag.de) und folgen uns bei Facebook und Instagram ([anzeiger_verlag](https://www.instagram.com/anzeiger_verlag)). Ganz viel Spaß beim Lesen,

Ihre Redakteurin Lena Stehr
Anzeiger Verlag GmbH

Liebe Leser:innen,



Im vergangenen Jahr habe ich sehr häufig den Ruf nach der berühmten Glaskugel vernommen, um ein wenig verlässlich in die Zukunft schauen zu können. Aber, will man das wirklich? Ich bin mir nach den Ereignissen des vergangenen Jahres keinesfalls sicher, ob ein Blick in das vor uns liegende tatsächlich immer hilfreich ist. Viele Dinge geschehen, ohne dass wir wirklich Einfluss darauf nehmen können. Besinnen wir uns lieber auf das Hier und Jetzt und auf die Dinge, die wir – auch mit perspektivischem Weitblick – positiv selbst gestalten können. Wir werden immer wieder im privaten wie auch beruflichen Umfeld mit Krisen oder Herausforderungen konfrontiert werden, die außerhalb unseres Einflussbereiches liegen. Zuversicht gibt mir dabei das Wissen, dass jede/r Einzelne von uns durch eigenes Handeln die Möglichkeit hat, mit Rücksichtnahme und gegenseitigem Respekt anderen gegenüber die Zukunft ein wenig positiver zu gestalten. Eine wichtige Rolle spielen

dabei die vielen ehrenamtlich Tätigen, die sich ganz besonderes dem gesellschaftlichen Zusammenhalt durch ihre Tätigkeit in Vereinen, Institutionen oder sonstigen Einrichtungen widmen. Zu Recht nimmt das Ehrenamt daher einen Großteil dieses Stadtmagazins ein! Ich wünsche Ihnen bei dieser Lektüre viel Spaß und Ihnen allen viel Glück und Erfolg im noch jungen Jahr 2023 – und bei allem natürlich Gesundheit!

Herzlichst grüßt
Ihr Bürgermeister
Michael Hannebacher

INHALT

Im Dienst für das Leben - Zwei Frauen kümmern sich um Blutspender:innen **Seite 3**

Sie macht das Leben bunter - Malerin Stefanie Tost im Portrait..... **Seite 4**

Kleider machen Leute - Hans Wilhelm Peper füllt das Trachtenmuseum in Heseedorf mit Leben **Seite 7**

Geballte Frauenpower - Trio engagiert sich für Bremervörder Kinder **Seite 8**

Bremervörde statt Brexit - Janina Burkhard hat sich ihren Traum erfüllt..... **Seite 10**

Gute-Laune-Garantie - Sängerin Mia Olsen aus Bevern im Interview **Seite 12**

Vielseitiger Präsident - Wir stellen Christian Thiessen vom TSV vor **Seite 14**

Stadtgespräch - Bürgermeister Michael Hannebacher und Erster Stadtrat Thorsten Küver blicken auf das Jahr 2023 **Seite 15**

GEWINNSPIEL



Lösungs-Coupon

Mitmachen und Gewinnen – so wird's gemacht!
In den Anzeigen dieses Magazins sind Buchstaben versteckt, tragen Sie diese in der richtigen Reihenfolge (die Zahlen darunter sind eine kleine Hilfestellung), in den Lösungscoupon ein.

Bremervörder Einkaufsgutscheine

im Wert von 200 €

sowie viele weitere tolle Preise zu gewinnen!

Schicken Sie den ausgefüllten Lösungscoupon an den Bremervörder Anzeiger, Alte Straße 73, 27432 Bremervörde oder per E-Mail an gewinnspiel@anzeiger-verlag.de



<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10					
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>					
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25

Name:

Anschrift:

Telefon:

E-Mail:

Sendeschluss ist am Mittwoch, 8. Februar 2023
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Im Dienst für das Leben

Bremervörder:innen versorgen Blutspender:innen

VON RALF G. POPPE

Bremervörde. Bärbel Kohnke und Marion Baumgarten haben unzählige Male selbst Blut gespendet und engagieren sich inzwischen seit Jahren beim DRK.

Früher gab es zu jedem Blutspende-Termin bis zu sechs Helferinnen. Seit der Pandemie arbeiten die beiden Bremervörderinnen ehrenamtlich zu zweit. Zudem wechseln sie sich oft montags ab, wenn es darum geht, den „Küchendienst“ für die Skat-Runde der DRK-Senioren zu organisieren.

Bärbel Kohnke (71), Mutter von drei Töchtern, zog vor gut zehn Jahren mit ihrem Lebensgefährten

aus dem idyllischen Örtchen Klenkendorf zurück nach Bremervörde, wo sie auch geboren wurde. Seit ihrem 14. Lebensjahr wohnt Kohnke in und um Bremervörde. Die berufliche Karriere der gelernten Hauswirtschaftsleiterin spielte sich jedoch in Hamburg und Zeven ab. Bislang hat Kohnke 63 Mal selbst Blut gespendet. Ehrenamtlich engagiert sie sich beim DRK, seit sie wieder zurück in die Oststadt gezogen ist. „Die Kinder sind lange aus dem Haus. Ich hatte nicht mehr so viel zu tun. Ich wollte allerdings unbedingt noch etwas machen, da ich nicht einfach so ruhig herumsitzen kann“, schwärmt Kohnke. Eine Mitarbeiterin vom Blutspendeteam habe sie dann angesprochen, ob sie nicht beim DRK mithelfen wolle. Nach einem Infolehrgang ging es los und Bärbel Kohnke hat bis heute Freude an ihrem Ehrenamt.

115 MAL BLUT GESPENDET

Auch weil sie die Arbeit gemeinsam mit ihrer Freundin Marion Baumgarten (76) zusammen erledigen kann. Die Mutter von zwei Söhnen und gelernte Einzelkauffrau aus Bremervörde arbeitet seit rund sechs Jahren ständig an Bärbel Kohnkes Seite. Beide Frauen kennen sich gut, seit sie als Teenager zusammen am Schießtraining des Bremervörder Schützenvereins teilgenommen haben. Irgendwann hat Kohnke ihre Freundin gefragt, ob sie nicht ebenfalls beim DRK mithelfen möchte. „Unser ältester Sohn ist Motorradfahrer“, sagt die mit Polizei-



Marion Baumgarten (li.) und Bärbel Kohnke engagieren sich gemeinsam beim DRK.

oberkommissar a.D. Wolf-Rüdiger verheiratete Marion Baumgarten, und diese Gruppe der Verkehrsteilnehmer:innen sei einem höheren Unfall- und Verletzungsrisiko ausgesetzt. Das sei einer der Hauptgründe für Marion Baumgarten gewesen, sich fürs Blutspenden zu engagieren. Bis April 2019 hat sie auch selbst gespendet - insgesamt 115 Mal. Sie hätte sehr gern weiter gemacht, doch das Höchstalter für Spender:innen liegt bei 73 Jahren.

STÄRKUNG FÜR DIE SPENDER:INNEN

In den letzten Jahren sei der „Küchendienst“ leichter zu bewältigen gewesen, da aufgrund der Covid-Sicherheitsbestimmungen keine Brote geschmiert und keine Speisen „offen“ ausgegeben werden durften. „Allerdings ist es schöner, wenn man etwas mehr zu tun hat“, finden sowohl Kohnke als auch Baumgarten. Ab dem Frühjahr dürften das DRK nach den derzeit gültigen Richtlinien nun nach den Spenden in einem separaten Raum wieder Buffets anbieten. Allerdings auch dann noch ohne Selbstbedienung. Selbst Getränke wie Wasser oder Kaffee dürften nicht auf den Tischen stehen, sondern müssten individuell ausgedient werden.

Um alles vorzubereiten, treffen sich die beiden Helferinnen spätestens um 14.15 Uhr, um die nötigen Vorbereitungen zu treffen, wenn der jeweilige Termin für 15 bis 19.30 Uhr angesetzt ist. Um 20.30 Uhr sei dann alles wieder sauber und die Freundinnen haben

Feierabend.

Unproblematischer sei der Aufwand bei der montäglichen Skat-Stunde der DRK-Senioren. Da dauere der „Kaffee-Dienst“ nur rund eine Stunde. Wenn Baumgarten an einem bestimmten Montag nicht für die Skatrunde da sein kann, springt Kohnke für sie ein. Allerdings gibt Baumgarten zu bedenken, dass es immer schwieriger werde, „Nachwuchskräfte“ zu bekommen. Viele Leute würden sich anderweitig orientieren oder hätten bereits ein anderes Ehrenamt.

ANERKENNUNG VOM DRK

Stephan Jeschke, Vorsitzender des DRK-Ortsvereins in Bremervörde sowie hauptberuflich DRK-Mitarbeiter für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, ist voll des Lobes für die beiden engagierten Frauen: „Marion kenne ich seit gut 10 Jahren, seit ich einmal einen Artikel über ihre zahlreichen Blutspenden verfasst habe“, sagt der DRK-Mitarbeiter.

Es gebe ihm ein gutes Gefühl, zu wissen, dass da verantwortungsbewusste und kompetente Leute im Einsatz seien. Wer 115 Mal Blut selbst gespendet habe, wisse einfach, worum es geht. „Bärbel ist für unsere Küche ebenfalls wie ein Sechser im Lotto“, freut sich der DRK-Mitarbeiter. Sie habe früher im Bereich der Hauswirtschaft gearbeitet, sei dadurch sehr qualifiziert – eben auch in Sachen Hygiene. „Beide Frauen sind Vorbilder, die ihre Aufgabe mit Überzeugung erledigen“, so Jeschke.



Soziale Dienste
Bezirk Hannover gGmbH
Wohnen & Pflegen

■ Pflege und Betreuung in familiärer Atmosphäre

■ Kurzzeit- und Verhinderungspflege

■ Hauseigene Küche

■ Vielfältige Betreuungsangebote und kulturelle Veranstaltungen

■ einen geschützten Wohnbereich bei Demenzerkrankungen

SAVE THE DATE

23|06|23

50jähriges Jubiläum!
Bitte vormerken!

E
9

Wir suchen
Pflegeschäfte m/w/d in Voll- und Teilzeit.
Fragen beantwortet Frau Hinck 0 47 61 - 990 151

AWO Seniorenzentrum am Hang

Am Hang 26 • 27432 Bremervörde

Tel. 04761 990-0 • info-E315@awo-wup.de

www.awo-wup

Auf unsere Zusteller

ist Verlass... $\frac{A}{12}$

Anzeiger

...bei jedem Wetter!

VERSPRECHEN SIND SCHÖN, VERTRAUEN IST BESSER.

PROFITIEREN SIE BEIM VERKAUF IHRER IMMOBILIE VON EINEM STARKEN PARTNER: UNS.

KOMPETENZ VOR ORT –
**WIR SIND EXPERTEN FÜR
VERKAUF UND VERWALTUNG:**

- ✓ Einfamilienhäuser
- ✓ Baugrundstücke
- ✓ Reihen-/Doppelhäuser
- ✓ Gewerbeimmobilien
- ✓ Eigentumswohnungen
- ✓ Mehrfamilienhäuser
- ✓ Marktwerteinschätzungen
- ✓ Hausverwaltung

UNSER ZIEL IST IHRE ZUFRIEDENHEIT!
WIR SIND GERNE FÜR SIE DA:



Lena Havemeyer
Landkreis Osterholz
& Lilienthal
lena.havemeyer@
vbhzh-vbi.de
☎ (04791) 808 152



Christin Puckhaber
Landkreis Osterholz
christin.puckhaber@
vbhzh-vbi.de
☎ (04791) 808 153



Lennart Busch
Altkreis Bremervörde
lennart.busch@
vbhzh-vbi.de
☎ (04761) 83 110

1
2

JETZT AUCH
IN LILIENTHAL
UND GRASBERG!



Osterholz-Scharmbeck

Bahnhofstraße 119
27711 Osterholz-Scharmbeck
☎ (04791) 808 153

Bremervörde

Alte Straße 17-20
27432 Bremervörde
☎ (04761) 83 110



info@vbhzh-vbi.de
vbhzh-immobilien.de

E
21

Passion zum Beruf gemacht

Stephanie Tost gab ihren festen Job auf und malt nun in Vollzeit

VON RALF G. POPPE

Bremervörde/Hamburg. Die Hamburgerin, die in Bremer-vörde aufwuchs, hat sich nach vielen Jahren als Bankangestellte den Traum vom eigenen Atelier erfüllt.

Stephanie Tost ist in Bremervörde aufgewachsen und hat hier 2001 ihr Abitur gemacht. Seit einigen Jahren lebt sie als selbstständige Malerin in Hamburg. „Ich habe mich beruflich eigentlich immer im musischen Bereich gesehen, diverse Instrumente gelernt, Gesangsunterricht genossen und natürlich immer gemalt“, sagt sie.

KUNST ODER KAPITALISMUS?

„Ich hatte aber Angst davor, meine Kreativität dem finanziellen Druck auszusetzen, damit meinen Lebensunterhalt generieren zu müssen“, resümiert die Künstlerin. Im Alter von 19 Jahren hätten sie zudem tief liegende Glaubenssätze wie „brotlose Kunst“ und „Andere sind so viel besser“ verunsichert. Daher tat sich Tost anfangs schwer, beruflich in die künstlerische Richtung zu gehen. „Heute würde ich sagen, ich habe mir damals nicht erlaubt, zu tun, was ich liebe“, so Tost. Stattdessen habe sie eine Ausbildung in einem Bankinstitut begonnen.

Ursprünglich wollte sie mit dem „Kapitalismus“ so wenig wie möglich zu tun haben. Doch dann habe sie bemerkt, wenn sie etwas für



Foto: tgp

Stephanie Tost hat schon immer gerne und viel „nebenbei“ gemalt, bevor sie den Mut fasste, ihr Hobby zum Beruf zu machen.

sich kategorisch ausschließe, sei sie ebenso engstirnig wie Menschen, wie die sie nie sein wollte. „Nach 21 Jahren in der Bank kann ich sagen, ich habe es versucht, war aber nie spießig genug“, sagt sie mit einem Augenzwinkern. Dennoch habe sie den Kontakt mit den Menschen geliebt und ein großartiges Team gehabt. Doch sie habe sich mittlerweile selbst besser kennengelernt, und wisse sehr genau, was sie nicht wolle. Und so praktisch es war, den Bank-Job zu haben, als ihr Ehemann studierte und das Paar Kinder bekam - eines Tages war ihr klar, dass ein essenzieller Part fehlte: Das kreative Schaffen.

DER STARTSCHUSS

Zur Jahresmitte 2019 durfte Stephanie Tost im Möbelhaus Scharbau in Hamburg-Dehnhaide ausstellen. Anschließend habe sie über den Jahreswechsel in einem Café in ihrer Nachbarschaft in Winterhude ausgestellt - ein toller Erfolg. Die nächste Anfrage, in einem Café in Harburg auszustellen, ließ nicht lange auf sich warten. Derweil breitete sich Corona aus. Tost hatte die Arbeitszeit in der Bankfiliale bereits auf 16 Stunden reduziert, parallel im heimischen Esszimmer Bilder gemalt. Als der Lockdown kam und die ganzen Liebingsmenschen auf einmal auch im Esszimmer arbeiten mussten, war

schnell klar, dass Tost fortan einen „eigenen“ Arbeitsplatz benötigte. Das Atelier entstand. „Als ich einer Kollegin davon erzählte, dass ich gekündigt habe, um mich komplett meiner Kunst zu widmen, war sie überhaupt nicht verwundert“, sagt Tost. Sie habe ja schließlich schon immer gemalt. So manche Skizze sei nebenbei am Schalter entstanden. 2018 habe sie zudem begonnen, Tafeln und Papeterie als Dekoration für Geburtstage und Hochzeiten zu gestalten.

DIE HERANGEHENSWEISE

Die Grundvoraussetzung für ihre Auftragsarbeiten sei natürlich, dass den Menschen ihr Stil gefalle. Um das herauszufinden, nimmt Tost sich circa eine Stunde Zeit für ihr Klientel. Und zwar am liebsten dort, wo das Bild am Ende einmal hängen soll. „So erfahre ich direkt, welche Anforderungen der Raum an das Bild stellt. Dann erfrage ich, was die Kunden sich wünschen. Gibt es ein figürliches Wunschmotiv oder soll es ein abstraktes Bild werden?“ Dadurch taste sie sich langsam ans Ziel heran. Stilmittel und erwünschte Farbwelten werden besprochen. „Bisher war es meistens so, dass meine Kunden gegensätzliche Wünsche für ein Bild hatten. Während sich eine Person abstrakte Elemente wünschte, bevorzugte die andere eine sehr figürliche Darstellung“, erklärt die Malerin. So etwas sei die größte Herausforderung, denn sie müsse beiden, sich anscheinend wider-

sprechenden Wünschen, gerecht werden. Nachdem alle Anregungen aufgenommen wurden, fasst Tost die Wünsche in einem Briefing mit eigenen Worten zusammen und fertigt auf Wunsch eine Skizze oder ein Zwischenbild an. „Der Punkt ist mir wichtig, denn auch wenn alles noch so gut abgesprochen ist, malen sich die Kunden in ihrem Kopf ein Bild“, während sie ihr Motiv male, so die Künstlerin. Ihre Gesprächstermine dienen also hauptsächlich dazu, die Vorstellung der Realität anzugleichen.

„Es ist schließlich kein Poster, das man sich aus Dekogründen für eine Saison an die Wand hängt, sondern im besten Fall ein Bild, das sehr persönliche Erinnerungen und Gefühle ausdrückt, für lange Zeit ein Begleiter im Alltag ist und dabei - das ist mein Wunsch - immer wieder Freude spendet“, sagt Stephanie Tost.

Der Moment, wenn die Menschen ihr fertiges Bild erstmals sehen oder wenn sich jemand in ein Bild verliebt habe, sei immer wieder umwerfend, freut sich Tost: „Ich kann es gar nicht in Worte fassen, aber wenn ein Bild, das ich gemalt habe, andere Personen so tief berührt, wie ich es erlebt habe, ist dies mir die allergrößte Bestätigung, die ich für meine Arbeit erhalten kann. Ich bin unendlich dankbar, hier angekommen zu sein und wünsche mir natürlich, dass es weiterhin so gut läuft.“

www.stephanietost.de

NEU am Vörder See: DISC GOLF

Ein Sport für jede Generation! Entspannte Bewegung in der freien Natur, Spielspaß vom ersten Augenblick an und das soziale Miteinander machen Disc Golf zu einem Spitzen-Erlebnis für Familien und Gruppen.

Einfach mal ausprobieren! Disc Golf-Scheiben können in der Tourist-Information Bremervörde ausgeliehen werden.

S
8

natur-erlebnispark
BREMERVÖRDE

Info-Tel. 04761-987142



N
22

D
15

arditi GMBH

L I G H T I N G I N N O V A T I O N

Moderne Lösungen für eine effektive Beleuchtung schafft die richtige Atmosphäre. Arditi ist Ihr B2B-Partner in Ihrer Nachbarschaft.

Leischstraße 17 • 27432 Ebersdorf • www.arditi.de
info@arditi.de • 04765 831138 0

R
10

K
14

Dekoration für ein schönes Zuhause

RaumWerk mit einer vielfältigen Auswahl an skandinavischen Accessoires

Bremervörde (eb). Für das richtige Wohn-Ambiente hält die RaumWerk GmbH in der Hafestraße 29 in Bremervörde viele neue Dekoartikel bereit.

Die Boden- und Parkettleger Andy Tiedemann und Timo Nessel haben 2013 das Traditions-geschäft „Flösser“ übernommen. Seit Januar 2017 firmieren die Spezialisten für hochwertige Bodenbeläge, Parkett, Tape-ten und Farben nun unter dem Namen RaumWerk in der Bremervörder Hafestraße und rea-lisieren individuelle Wohnträume.

DEKO-ABTEILUNG MIT SKANDI-NAVISCHEM FLAIR

In den einladenden Räumlich-keiten neben den Kreidefarben von Lignocolor befindet sich eine inspirierende Dekorationsabtei-lung mit wunderschönen Artikeln der dänischen Firma iB Laursen. Kerstin Ibandahl-Tiedemann kennt sich bestens mit der skan-



Foto: Archiv/ep

Kerstin Ibandahl-Tiedemann und Timo Nessel präsentieren neue Dekorationen von iB Laursen.

dinavischen Marke aus berät ihre Kundschaft gerne und individuell rund ums Thema Deko.

ALLES AUS EINER HAND

„iB Laursen bietet ausschließlich Dekorations-Artikel an. Von der Serviette bis zum Kissenbezug

finden die Kundinnen und Kun-den auf der Dekorationsfläche eine schöne Auswahl“, freut sich Ibandahl-Tiedemann. Timo Nes-sel ergänzt, dass mit dem Sorti-ment von iB Laursen wirklich das gesamte Spektrum der Hausge-staltung abgedeckt wird.

So kann man durch das Raum-Werk aus einer Hand z.B. einen schönen Fußboden verlegen las-sen, die passende Inneneinrich-tung auswählen und das Gesamt-bild mit der Dekoration abschlie-ßend abrunden.

Das große Schaufenster am Ein-

gang zu den Verkaufsräumen ist ein absoluter Blickfang. Viele Spaziergänger:innen würde mitt-lerweile einen Augenblick inne-halten, um interessiert einen Blick in die neue Abteilung zu werfen. „Für den Kunden ist das Portfolio von iB Laursen ein Zugewinn, der das Gesamtprogramm im RaumWerk gekonnt abrundet. Das Programm zeigt, wie man sein Zuhause noch gemütlicher gestalten kann. Zum skandina-vischen Hygge-Flair gehört die Deko einfach dazu“, ist man sich bei RaumWerk einig.

KONTAKT

Wer neugierig geworden ist, kommt am besten gleich persön-lich bei der RaumWerk GmbH in der Hafestraße 29 in Bremervör-de vorbei und lässt sich inspiere-ren. Kontakt auch unter Telefon 04761/2502 bzw. per E-Mail an info@raumwerk.design.

www.raumwerk.design

N
3



RaumWerk

* Wir machen Räume

N
13



* »Ein guter Anstrich ist die halbe Miete.«

SALE

AKTION VOM 01.-10.02.2023

20% RABATT

auf ALLE TAPETEN,
DEKO UND
INNENFARBEN*

10% RABATT

auf ALLE
AUSSENFARBEN*

Der
FRÜHLING
kommt!



Raumwerk GmbH | Hafestraße 29 | 27432 Bremervörde | Tel: 04761-2502

Email: info@raumwerk.design | Web: www.raumwerk.design



Robotik in der Endoprothetik: OsteMed-Klinik Bremervörde geht innovativen Weg bei der Implantation von künstlichen Gelenken

Die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie in der OsteMed-Klinik Bremervörde geht unter der Leitung von Chefarzt Dr. Jörg Franke einen innovativen Weg bei der Implantation von künstlichen Gelenken.

Seit dem 1. April 2022 leitet Dr. Jörg Franke neben der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie im Elbe Klinikum Stade auch die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie in der OsteMed-Klinik Bremervörde. Insgesamt kümmert sich ein Team von fast vierzig Ärztinnen und Ärzten um die Erkrankungen und Verletzungen des Bewegungsapparates.

investiert. Das Roboter-assistierte Operieren ermöglicht eine dreidimensionale Planung des korrekten Sitzes des Kunstgelenkes vor der Operation und unterstützt den Chirurgen bei der Operation, um diese Planung mit großer Präzision und Sicherheit für den Patienten im Operationssaal umzusetzen. Weltweit wurden bereits über 500.000 Kunstgelenke mit Hilfe der Roboter-Technik eingesetzt. In Norddeutschland zählt die OsteMed-Klinik in Bremervörde zu den ersten Krankenhäusern, die ihren Patienten diese Technik anbieten kann.

Die Informationen aus dem Computer-Röntgen werden dann genutzt, um eine dreidimensionale Planung der Operation durchzuführen. „Während wir bei der klassischen Operationsplanung nur auf einfache Röntgenaufnahmen zurückgreifen konnten, sind wir jetzt in der Lage ein komplettes Abbild des Gelenkes zu berücksichtigen und auch die Funktion der Muskulatur und Bänder in unsere Planung einzubeziehen. Der wesentliche Vorteil ist aber, dass wir diese genaue Planung auch mit einer Präzision in der Operation umsetzen können, die ohne Roboter nicht möglich ist“, berichtet der Chefarzt weiter.

Höhere Patientenzufriedenheit durch Robotertechnik

Nach dem Einsetzen von künstlichen Kniegelenken mit der herkömmlichen Technik sind etwa 20 Prozent der Patientinnen und Patienten mit dem Operationsergebnis unzufrieden. Sogenannte Schlittenprothesen, die nur den verschlissenen Teil des Kniegelenkes auf der Innen- oder Außenseite ersetzen, zeigen deutlich früher ein Materialversagen als die sogenannten Totalendoprothesen. Diese Probleme führen die Orthopäden und Unfallchirurgen auf die eingeschränkten Planungsmöglichkeiten und die fehlende Genauigkeit bei der Operation in der herkömmlichen Technik zurück. Zahlreiche Untersuchungen konnten bereits zeigen, dass die Patientenzufriedenheit und die Genauigkeit der Operationsdurchführung mithilfe der Robotertechnik deutlich erhöht werden können. Diese Vorteile in Bezug auf die umfassende Operationsplanung, präzise Durchführung und deutlich erhöhte Patientensicherheit und -zufriedenheit kann das Team um Dr. Franke ab sofort auch den Patienten aus der Elbe-Weser-Region anbieten.

Für die Operation benötigen die Ärzte ein Computertomogramm (CT) des betroffenen Gelenkes, das im Rahmen der Sprechstunden im Elbe Klinikum Stade und der OsteMed-Klinik angefertigt werden kann. „Auch in der ambulanten Betreuung unserer Patienten, vor und nach der Operation, arbeiten die beiden Kliniken in Stade und Bremervörde eng zusammen. Für die Patienten spielt es keine Rolle in welcher Klinik die Vorstellung erfolgt. Mein Team und ich kümmern uns darum, dass jede Patientin und jeder Patient die optimale Behandlung, in der dafür am besten geeigneten Klinik erhält“, erklärt Chefarzt Dr. Jörg Franke.

Das Ziel dieser Kooperation ist die Sicherstellung einer hochqualifizierten medizinischen Versorgung an beiden Standorten. Für jeden Klinikstandort wurden in dem Konzept Schwerpunkte der Versorgung gebildet, die sowohl in Bezug auf die jeweiligen ärztlichen Spezialisten als auch auf die notwendige medizintechnische Ausstattung bereits heute zur Verfügung stehen.

Im Bereich der medizintechnischen Ausstattung hat die OsteMed-Klinik einen großen Schritt in die Zukunft getan. Für die Implantation von künstlichen Knie- und Hüftgelenken wurde in ein Mako-Robotersystem



Chefarzt Dr. Jörg Franke freut sich über das neue Mitglied im Operationssaal: den MAKO-Roboter.

Bei einem Krankenhaus unter Geschäftsführer der OsteMed-kommunaler Trägerschaft ist es allerdings davon überzeugt, dass es notwendig ist, technischen Fortschritt, der nachgewiesen zu einer besseren Versorgung der Patientinnen und Patienten führt, in der Region zu etablieren: „Wir müssen hier mit der Zeit gehen. Einerseits zur weiteren Steigerung der Patientenzufriedenheit und -sicherheit, andererseits um als Standort interessant für junge Ärztinnen und Ärzte zu sein. Dafür ist eine Spezialisierung und die Schaffung der dafür notwendigen technischen Voraussetzungen extrem wichtig“.

Die Realisierung eines solchen innovativen und bedeutungsvollen Projektes ist gerade unter den momentanen Bedingungen im Gesundheitswesen eine große Herausforderung. Siegfried Ristau,



(v.l.n.r.) Siegfried Ristau, Geschäftsführer der Elbe Kliniken und OsteMed, Marco Prietz, Landrat des Landkreises Rotenburg (Wümme), Chefarzt Dr. Jörg Franke und Dr. Jürgen Bittersohl, Chefarzt der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin sowie Ärztlicher Direktor des OsteMed-Klinikums Bremervörde mit dem neuen MAKO-Roboter.

Kleider machen Leute

Hans Wilhelm Peper ist „Trachtenexperte“



Foto: rgp

Anne Topel und Hans Wilhelm Peper tragen - genau wie andere Mitglieder des Heimatvereins - zu besonderen Anlässen auch selbst gern historische Trachten.

VON RALF G. POPPE

Hesedorf. Jedes Stück im Trachtenmuseum ist einzigartig und erzählt eine Geschichte über das Leben der Menschen, die vor vielen Jahren in unserer Region lebten.

Hans Wilhelm Peper, der sich gemeinsam mit Herta Wirthwein ehrenamtlich um den Ausbau des Trachtenmuseums im Logehuus kümmert, ist 1948 in Hesedorf geboren, verheiratet, und Vater einer Tochter. Nach dem Studium der Oecotrophologie war er von 1978 bis 2013 Mitarbeiter der Verbraucher-Zentrale Niedersachsen. Beim Hesedorfer Heimatverein engagiert er sich seit fast 30 Jahren als Kassenwart.

Bereits beim Antrag zum Bau eines Heimathauses (Logehuus) in Hesedorf im Jahr 2008 wurde der Wunsch geäußert, ein Trachtenkundemuseum einzurichten. 2019 war es endlich so weit: Trachten aus dem Vörder Land, insbesondere aus Bremervörde, Selsing, Elm, Bevern, Mulsum, Lamstedt und natürlich Hesedorf zieren das Trachtenmuseum im Logehuus.

Jedes Stück ist einzigartig, jede Tracht hat eine persönliche Note und erzählt eine eigene Geschichte. Eine Tracht aus Hesedorf kam z.B. als Mitgift nach Amerika und

ging nach 50 Jahren in den 1990er Jahren wieder nach Hesedorf zurück. Im Museum werden oft „Dachbodenfunde“ abgegeben, die von Peper und Wirthwein aufgearbeitet bzw. restauriert werden.

AUCH UNVERHEIRATETE KAMEN „UNTER DIE HAUBE“

So kümmerten sich die beiden kürzlich um die Instandsetzung einer Trachtenhaube, die früher einmal von einer unverheirateten Frau getragen worden war. Peper und seine Kollegin können die Trachten der Region mittlerweile fast lesen wie ein Buch. Der Familienstand ist z.B. bei den Trachten an den kleinen lila Blüten auf schwarzem Grund zu erkennen. Verheiratete Frauen legten dagegen ein „Bentchen“ an die Haube. Das war ein schirmartiger, schwarzer Seitenflor, der am Vorderrand der Haube befestigt wurde. Mittlerweile kann das Trachtenmuseum über 30 Hauben verschiedenster Bedeutung zeigen: Abendmahls-, Ausgeh-, Festtags-, Trauer- oder Kirchenhauben befinden sich ebenso im Logehuus wie eine Kinder- und Konfirmandinnenhaube.

In den Kleiderordnungen, wie sie vom 15. Jahrhundert an vorgeschrieben wurden, war es den einfachen Leuten untersagt Samt, Seide, Pelze und Stoffe mit beson-

deren Farben und Schmuck zu verwenden. Aber: „Kleider machen Leute“ – bereits damals brachten „fliegende Händler“ Stoffe, auch aus dem Ausland, mit in die Region des heutigen Vörder Landes.

„PEERKÖPP“ UND LEINEN

Neben der Kleidervielfalt sind im Trachtenmuseum zudem Hüte aus der „guten alten Zeit“ zu bestaunen: Biedermeierhüte, auch „Peerköpp“ („Pferdekopf“) genannt, die vorwiegend von der „Frau aus der Stadt“ getragen wurden. Hüte aus Gänsefedern, schwarz eingefärbt sowie mit schwarzem Tüll eingefasst. Von den Herren gibt es einige Zylinder, davon auch als Chapeau Claque, zu bestaunen. Ein bunter Reigen an Originaltrachten bzw. vielen Einzelstücken, wie Rock, Schürze, Bluse oder Unterwäsche, ergänzen die Sammlung. Drei „aktive“ Webstühle warten oben drein darauf, genutzt zu werden. Spinnräder, Reepe, Breche, Hechel, Schäbe und Haspel zeigen zum Thema „Vom Flachs bis zum Leinen“, wie dereinst Kleiderstoffe, Tischdecken und Kissenhüllen hergestellt wurden. Ein alter Wäscheschrank, gefüllt mit Weißstickerei, altem Leinen und Blaudruck steht ebenfalls im Trachtenmuseum.

NEUE BRAUTKRONE FÜRS MUSEUM

Im kommenden Jahr soll das Trachtenmuseum um ein weiteres wertvolles Stück ergänzt werden. In langer und mühevoller Kleinarbeit fertigen Herta Wirthwein und ihr Team eine Brautkrone nach altem Vorbild aus einem Aufbau aus Pappe, der mit Stoff bezogen und dann mit Flittern, Kantillen, künstlichen Blumen, roten, blauen, grünen, silbernen und goldenen Glasperlen dicht benäht wird. An der Krone hängen Bänder von ein bis eineinhalb Metern Länge - der sogenannte „Nahang“- herunter. Gefördert wird die Herstellung durch den Landschaftsverband Stade mit Landesmitteln.

„Ein Besuch lohnt sich immer“, sagt Peper.

Termine können unter der Telefonnummer 04761/5128 (H.W. Peper) vereinbart werden. Der Eintritt ins Museum ist frei.

www.heimatverein-hesedorf.de

FLÖSSER
ESTRICH-TECHNIK e. K.

Rudolf-Diesel-Straße 8 · BREMERVÖRDE
☎ 0 47 61/9 25 89 13
www.floesser-estrich-technik.de
info@floesser-estrich-technik.de

*Bester Estrich
aus Bremervörde!*

R
20

ERNST-AUGUST
INH. FRIEDO MEYER

Meyer

HAUSTECHNIK

Seit mehr als 100 Jahren
Ihr innovativer Fachbetrieb.

Neue Straße 111 · 27432 Bremervörde
Telefon (0 47 61) 27 53 · Telefax (0 47 61) 64 21
www.eameyer.de

Autohaus
BRUNKHORST
...einfach gute Autos!

Kompetent. Freundlich. Nah!

TOP-Angebote ...große Auswahl!

IHR PARTNER IN BREMERVÖRDE, ZEVEN & HETZWEGE

Autohaus Brunkhorst GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 3
27432 Bremervörde
Telefon 0 47 61/80 90 80 · www.autohaus-brunkhorst.de

mitsubishi
MOTORS

DC

DIE WELT
DEUTSCHLANDS
BESTE
ARBEITGEBER

Matthäi
SEHR HOHE ATTRAKTIVITÄT

MATTHÄI
BREMERVÖRDE

G
4

**DEINE MISSION:
VORWÄRTSDENKER**

Die Matthäi-Gruppe ist mit rund 3.000 Mitarbeitern in allen Disziplinen des Bauens erfolgreich. Für den Standort in Bremervörde stellen wir neues Fachpersonal ein. Bewirb Dich jetzt und baue gemeinsam mit uns an der Zukunft.

karriere.matthaei.de
www.matthaei.de

TERMINE

Februar

- Kino im VörderFilmTheater am Samstag, 18. Februar, um 20 Uhr im Ludwig-Harms-Haus, Kirchenstraße 2 in BRV.

- Theaterstück „Wir kommen“ von Ronja Rönne am Freitag, 24. Februar, um 19.30 Uhr im Ludwig-Harms-Haus, Kirchenstraße 2.

März

- Lesung „Ein gesunder Garten ohne Chemie“ mit René Wadas am Mittwoch, 8. März, um 19 Uhr in der Stadtbücherei Bremer-vörde, Rathausmarkt 1.

- Kino im VörderFilmTheater am Samstag, 18. März, um 20 Uhr im Ludwig-Harms-Haus, Kirchenstraße 2 in BRV.

April

- Kino im VörderFilmTheater am Samstag, 15. April, um 20 Uhr im Ludwig-Harms-Haus, Kirchenstraße 2 in BRV.

- Gewerbingfest mit verkaufsoffenem Sonntag am 16. April ab 12 Uhr im Gewerbing.

- Ladenhütermarkt mit verkaufsoffenem Sonntag am 30. April ab 12 Uhr in der Innenstadt.

Mai

- Frühjahrsmarkt von Freitag bis Montag, 5. bis 8. Mai, jeweils ab 14 Uhr auf dem markt- und Messengelände, Huddelberg.

- Kino im VörderFilmTheater am Samstag, 13. Mai, um 20 Uhr im Ludwig-Harms-Haus, Kirchenstraße 2 in BRV.

- Vörder FeierAbend mit Ben Moske am Donnerstag, 25. Mai, ab 18 Uhr in der Seelounge am Vörder See. (Eintritt frei)

Juni

- Stadtfest mit Oldtimertreffen und verkaufsoffenem Sonntag am 4. Juni von 11 bis 18 Uhr in der Innenstadt.

Frauenpower für die Jüngsten

Drei Frauen engagieren sich für Kinder in Bremervörde

VON RALF G. POPPE

Petra Fischer



Fischer ist in Ludwigshafen geboren, im Saarland aufgewachsen. Ihre Jugend verbrachte sie in Glückstadt (Schleswig-Holstein). Nach dem Lehramtsstudium in Hamburg bzw. dem Referendariat in Lübeck kam sie 1986 als Lehrerin für die Fächer Latein und evangelische Religion zum Gymnasium nach Bremervörde. Den deutschen Kinderschutzbund (DKSB) entdeckte die Mutter einer Tochter eher zufällig, als sie sich in einer Gruppe engagierte, die auf privater Basis eine flexible Kinderbetreuung in Bremer-vörde erreichen wollte. Dafür stellte der Kinderschutz-Ortsverband damals Räumlichkeiten in der JUBS zur Verfügung. Seit 1995 ist Fischer Mitglied im Kinderschutzbund, dort zunächst als Schriftführerin, ab 2014 als 1. Vorsitzende im Vorstand tätig.

länger gereizt, da mein Glaube ein wichtiger Teil meines Lebens ist. Ich freue mich in einer solidarischen, engagierten und freundlich begleitenden, glaubenden Gemeinschaft mitarbeiten zu dürfen. Jeder Nachmittag mit den Kindern ist eine Wunderkiste!

Fischer: Grundsätzlich sehe ich für soziale Leistungen den Staat als ersten Handlungsträger. Es ist mir begleiten und zugleich eine Arbeit anzutreten, in der die Skills, die Kindern ist für mich bereichernd und anstrengend zugleich. Meine bisherige Erfahrung hilft mir, Menschen individuell zu beraten und ggfs. an spezialisierte Stellen weiterzuleiten. Die Arbeit in Trägerschaft der Kirche hat mich schon

Almut Schmidt



Schmidt hat ihren Lebensmittelpunkt in Worpsswede, aufgewachsen ist sie im Landkreis Uelzen. Die Mutter dreier Töchter hat in Hannover Religionspädagogik studiert. Es folgten Stationen als Kirchenkreisjugendwartin in Osterholz-Scharmbeck, in der Gemeindeanbindung im Jugendheim Falkenberg/Lilienthal, als Gemeinde-Diakonin in Lüneburg sowie als Diakonin im Ev. Jugendzentrum „Die Scheune“ Worpsswede. Die offene Jugendarbeit in Lilienthal und Worpsswede schärfte ihren Blick für die sozialdiakonische Arbeit innerhalb der Kirche. Auch beim Aufbau der Jugendkirche „Garten Eden 2.0“ in Bremen/Gröpelingen rückte der Gemeinwesen orientierte Ansatz neben der jugendkulturellen Ausrichtung und den gottesdienstlichen Angeboten immer mehr in den Fokus. Das sozialdiakonische Engagement der Auferstehungsgemeinde mit dem Stadtteilladen in Bremervörde - wo sie seit Juli 2017 arbeitet - zeigt Kirche, wie Schmidt sie sich wünscht: Mitten in der Gesellschaft, nah bei den Menschen, auf Basis von Nächstenliebe und Wertschätzung.

kirchlichen Engagement und sehe, dass Kirchen gesellschaftliche Arbeiten ausführen - was meiner Meinung nach staatliche Rolle sein sollte. Doch meine Tätigkeit, um die es hier geht, verortet sich bewusst nicht unter diesem Dach. Ich halte sie für eine gesellschaftliche Ergänzung, die unreligiös und ehrenamtlich ist und bleiben soll. Im Bremervörder Kinderschutzbund arbeiten wir alle ausschließlich ehrenamtlich. Das ist bundesweit inzwischen eine Ausnahme. Alle soziale Arbeit wurde zunehmend professionalisiert, ging in berufliche Hände über. Damit verliert das Ehrenamt an Bedeutung.

Welche Schwerpunkte sollen in der Arbeit mit den Kindern gesetzt werden?

Sabine Schneider



Schneider wuchs in Velbert (NRW) auf. Nach dem Abitur folgten eine Gärtner- und Floristenausbildung sowie viele Berufsjahre in Teilzeit. Sie hat jung geheiratet und vier mittlerweile erwachsene Kinder und auch schon ein Enkelkind. Als das jüngste Kind acht Jahre alt war, orientierte sie sich beruflich neu, um zunächst Soziale Arbeit zu studieren (Studienbeginn mit 40), und darauffolgend im Allgemeinen Sozialdienst des Jugendamtes in Bremervörde zu arbeiten. Es folgten neun Jahre in der Trennungs- und Scheidungsberatung des gleichen Jugendamtes, dann vier Jahre bei der Erziehungs- und Familienberatungsstelle. Parallel lief die Weiterbildung zur Systemischen Beraterin (SG). Seit Januar 2021 arbeitet Schneider beim Nachbarschaftsladen.

Schmidt: Im Stadtteilladen ist es uns wichtig, bei den individuellen Stärken der Kinder anzusetzen, soziales Miteinander in der Gruppe zu fördern, durch gemeinsames Tun die Verschiedenartigkeit schätzen zu lernen und so Respekt und Fairness zu erleben. Der `sichere Ort Stadtteilladen` ermöglicht Vertrauen untereinander, stärkt Selbstvertrauen und zeigt, dass es sich lohnt, füreinander einzustehen.

Was läuft bislang besonders gut, bzw. könnte verbessert werden?

Schneider: 2022 haben wir 2.841 Mal bei den Hausaufgaben geholfen und 408 Kinder haben unser Ferienprogramm besucht. Das ist nur möglich, weil wir viele Ehren-

Fischer: Die aktuellen Schwerpunkte liegen im Ortsverband eher im finanziellen Bereich: Wir unterstützen überwiegend Kinder bei Ausgaben in Kindergarten und Schule unbürokratisch, z.B. beim Mittagessen, bei Klassenfahrten oder beim Kauf von Schulmaterialien. Hinzu kommen kulturelle Angebote, die bewusst für alle Kinder aus allen sozialen Schichten gelten und überwiegend kostenlos angeboten werden. Weniger häufig, aber eben auch hier in Bremervörde vorhanden sind Anfragen von Vätern, Müttern, Großeltern oder Nachbarn bzgl. ihres Umgangs mit Kindern. Da stehen Fragen zum Kindeswohl im Raum, oder zu bürokratischen Hürden. Hier können wir mit Ratschlägen helfen, haben aber grundsätzlich keine Handlungsbefugnis. Das behindert einerseits unsere Arbeit, andererseits werden wir dadurch gerade wegen unserer Unabhängigkeit von den Behörden als erster Schritt von Betroffenen durchaus bevorzugt.

Schneider: Respekt und Wertschätzung, Begegnung auf Augenhöhe sind wichtig. Und die Kinder so anzunehmen, wie sie kommen. Mit ihnen gemeinsam zu schauen, was der Nachbarschaftsladen für sie sein kann. Auf alle Fälle ein sicherer, verlässlicher Ort. Ich wünsche mir mehr niedrigschwellige Orte, die für Kinder da sind. Und vielleicht die Erkenntnis, dass Kinder, die Probleme machen, Kinder sind, die Probleme haben.

Schmidt: Im Stadtteilladen ist es uns wichtig, bei den individuellen Stärken der Kinder anzusetzen, soziales Miteinander in der Gruppe zu fördern, durch gemeinsames Tun die Verschiedenartigkeit schätzen zu lernen und so Respekt und Fairness zu erleben. Der `sichere Ort Stadtteilladen` ermöglicht Vertrauen untereinander, stärkt Selbstvertrauen und zeigt, dass es sich lohnt, füreinander einzustehen.

Schneider: 2022 haben wir 2.841 Mal bei den Hausaufgaben geholfen und 408 Kinder haben unser Ferienprogramm besucht. Das ist nur möglich, weil wir viele Ehren-

amtler haben, die uns unterstützen. Mehr als ein Dutzend Menschen helfen stundenweise verantwortungsvoll, verlässlich, freundlich und noch viel mehr in der Hausaufgabenbetreuung. Dazu kommen rund 30 Helfer, die das Haus mit renoviert haben, die Außenanlagen mit pflegen, die Öffentlichkeitsarbeit unterstützen und mitanpacken, wo es gerade gebraucht wird. Unsere Innenräume sind fertig. Im Jahr 2023 soll das Außengelände fertiggestellt werden, dann können die Kinder endlich auch draußen toben.

Fischer: Als Erfolgsgeschichte in Bremervörde kann der Kinderladen `Liliput` angesehen werden. Er basiert auf der Vision unse-

Laden trug sich bis zur Coronazeit selbst, dank des Entgegenkommens der Vermieter und dank des hohen Einsatzes unserer Ehrenamtlichen. Etwaige Überschüsse fließen in die Unterstützung von Kindern im Vörder Land. Aufgrund der Coronakrise sind die Events etwas eingeschlafen, die wir vor Ort für Kinder anbieten, meistens im kulturellen Bereich wie z.B. Theaterstücke für KiTa- und Grundschulkinder, Kinderkino oder verschiedene Aktionen zum Weltkindertag. Dabei wird unsere Zusammenarbeit mit anderen sozialen Anbietern vor Ort immer intensiver. Kino z.B. findet meistens in Zusammenarbeit mit der BBG oder der Kirchengemeinde statt. Im Jahr 2022 bildete sich das soziale Netzwerk mit dem Verein T a n -

Schmidt: Nach der schwierigen Zeit in der Pandemie bin ich sehr dankbar, dass ein starkes, verlässliches Team mit mir das Leben im Stadtteilladen trägt und gestaltet. Die Vielfalt unseres Teams kommt den Kindern sehr zugute. Gut läuft auch die Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk und anderen Hilfetragern in der Stadt. Das unterstützt sehr die Beratungsarbeit vor Ort, die immer größeren Raum einnimmt. Die räumliche Enge des Stadtteilladens ist eine große Herausforderung und ruft immer wieder mal nach Veränderung, doch die Nähe zum Wohnort

Schneider: Eine Finanzierung, die die Jahre 2024 - 2026 komplett abdeckt, noch mehr Beteiligung der Menschen im Stadtteil sowie eine stetige Weiterentwicklung des Angebots auch für Erwachsene. Und einen Platz zu finden, wenn die Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder gesetzlicher Anspruch wird.

Fischer: Mir ist besonders die Netzwerkarbeit vor Ort wichtig. Vieles können wir personell bedingt gar nicht allein bewerkstelligen. Andererseits freue ich mich immer auch über diese Ideenvielfalt und die Anregungen der anderen Vereine vor Ort. Für die Kinder der Stadt wünsche ich mir mehr Kinderfreundlichkeit im öffentlichen Raum. Mehr freie Spielmöglichkeiten, auch für die ganze Familie, mehr Spielstraßen sowie einen kinderangepassten Schulweg, den sie selbstständig nutzen können und sollen. Für unseren Ortsverein direkt wünsche ich mir neue und auch jüngere Helfer. Der Anfang ist im Vorstand gerade gelungen, in dem wir jetzt zwei neue Mitarbeiterinnen gewonnen haben. Dennoch leiden auch wir wie viele Vereine noch unter Mitgliederschwund und Überalterung. Bezogen auf die Institution des gesamten DKSB wünsche ich mir die Einführung einer gezielten Kindergrundsicherung und damit verbunden weniger Bürokratie für die Betroffenen. Den Kinderschutzbund unnötig zu machen, wäre wohl ein Wunsch für die sehr ferne Zukunft.

Laden trug sich bis zur Coronazeit selbst, dank des Entgegenkommens der Vermieter und dank des hohen Einsatzes unserer Ehrenamtlichen. Etwaige Überschüsse fließen in die Unterstützung von Kindern im Vörder Land. Aufgrund der Coronakrise sind die Events etwas eingeschlafen, die wir vor Ort für Kinder anbieten, meistens im kulturellen Bereich wie z.B. Theaterstücke für KiTa- und Grundschulkinder, Kinderkino oder verschiedene Aktionen zum Weltkindertag. Dabei wird unsere Zusammenarbeit mit anderen sozialen Anbietern vor Ort immer intensiver. Kino z.B. findet meistens in Zusammenarbeit mit der BBG oder der Kirchengemeinde statt. Im Jahr 2022 bildete sich das soziale Netzwerk mit dem Verein T a n -

Schneider: Eine Finanzierung, die die Jahre 2024 - 2026 komplett abdeckt, noch mehr Beteiligung der Menschen im Stadtteil sowie eine stetige Weiterentwicklung des Angebots auch für Erwachsene. Und einen Platz zu finden, wenn die Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder gesetzlicher Anspruch wird.

Fischer: Mir ist besonders die Netzwerkarbeit vor Ort wichtig. Vieles können wir personell bedingt gar nicht allein bewerkstelligen. Andererseits freue ich mich immer auch über diese Ideenvielfalt und die Anregungen der anderen Vereine vor Ort. Für die Kinder der Stadt wünsche ich mir mehr Kinderfreundlichkeit im öffentlichen Raum. Mehr freie Spielmöglichkeiten, auch für die ganze Familie, mehr Spielstraßen sowie einen kinderangepassten Schulweg, den sie selbstständig nutzen können und sollen. Für unseren Ortsverein direkt wünsche ich mir neue und auch jüngere Helfer. Der Anfang ist im Vorstand gerade gelungen, in dem wir jetzt zwei neue Mitarbeiterinnen gewonnen haben. Dennoch leiden auch wir wie viele Vereine noch unter Mitgliederschwund und Überalterung. Bezogen auf die Institution des gesamten DKSB wünsche ich mir die Einführung einer gezielten Kindergrundsicherung und damit verbunden weniger Bürokratie für die Betroffenen. Den Kinderschutzbund unnötig zu machen, wäre wohl ein Wunsch für die sehr ferne Zukunft.

Schneider: Eine Finanzierung, die die Jahre 2024 - 2026 komplett abdeckt, noch mehr Beteiligung der Menschen im Stadtteil sowie eine stetige Weiterentwicklung des Angebots auch für Erwachsene. Und einen Platz zu finden, wenn die Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder gesetzlicher Anspruch wird.

Fischer: Mir ist besonders die Netzwerkarbeit vor Ort wichtig. Vieles können wir personell bedingt gar nicht allein bewerkstelligen. Andererseits freue ich mich immer auch über diese Ideenvielfalt und die Anregungen der anderen Vereine vor Ort. Für die Kinder der Stadt wünsche ich mir mehr Kinderfreundlichkeit im öffentlichen Raum. Mehr freie Spielmöglichkeiten, auch für die ganze Familie, mehr Spielstraßen sowie einen kinderangepassten Schulweg, den sie selbstständig nutzen können und sollen. Für unseren Ortsverein direkt wünsche ich mir neue und auch jüngere Helfer. Der Anfang ist im Vorstand gerade gelungen, in dem wir jetzt zwei neue Mitarbeiterinnen gewonnen haben. Dennoch leiden auch wir wie viele Vereine noch unter Mitgliederschwund und Überalterung. Bezogen auf die Institution des gesamten DKSB wünsche ich mir die Einführung einer gezielten Kindergrundsicherung und damit verbunden weniger Bürokratie für die Betroffenen. Den Kinderschutzbund unnötig zu machen, wäre wohl ein Wunsch für die sehr ferne Zukunft.

Schmidt: Nach der schwierigen Zeit in der Pandemie bin ich sehr dankbar, dass ein starkes, verlässliches Team mit mir das Leben im Stadtteilladen trägt und gestaltet. Die Vielfalt unseres Teams kommt den Kindern sehr zugute. Gut läuft auch die Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk und anderen Hilfetragern in der Stadt. Das unterstützt sehr die Beratungsarbeit vor Ort, die immer größeren Raum einnimmt. Die räumliche Enge des Stadtteilladens ist eine große Herausforderung und ruft immer wieder mal nach Veränderung, doch die Nähe zum Wohnort

Schneider: Eine Finanzierung, die die Jahre 2024 - 2026 komplett abdeckt, noch mehr Beteiligung der Menschen im Stadtteil sowie eine stetige Weiterentwicklung des Angebots auch für Erwachsene. Und einen Platz zu finden, wenn die Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder gesetzlicher Anspruch wird.

Fischer: Mir ist besonders die Netzwerkarbeit vor Ort wichtig. Vieles können wir personell bedingt gar nicht allein bewerkstelligen. Andererseits freue ich mich immer auch über diese Ideenvielfalt und die Anregungen der anderen Vereine vor Ort. Für die Kinder der Stadt wünsche ich mir mehr Kinderfreundlichkeit im öffentlichen Raum. Mehr freie Spielmöglichkeiten, auch für die ganze Familie, mehr Spielstraßen sowie einen kinderangepassten Schulweg, den sie selbstständig nutzen können und sollen. Für unseren Ortsverein direkt wünsche ich mir neue und auch jüngere Helfer. Der Anfang ist im Vorstand gerade gelungen, in dem wir jetzt zwei neue Mitarbeiterinnen gewonnen haben. Dennoch leiden auch wir wie viele Vereine noch unter Mitgliederschwund und Überalterung. Bezogen auf die Institution des gesamten DKSB wünsche ich mir die Einführung einer gezielten Kindergrundsicherung und damit verbunden weniger Bürokratie für die Betroffenen. Den Kinderschutzbund unnötig zu machen, wäre wohl ein Wunsch für die sehr ferne Zukunft.

Schmidt: Nach der schwierigen Zeit in der Pandemie bin ich sehr dankbar, dass ein starkes, verlässliches Team mit mir das Leben im Stadtteilladen trägt und gestaltet. Die Vielfalt unseres Teams kommt den Kindern sehr zugute. Gut läuft auch die Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk und anderen Hilfetragern in der Stadt. Das unterstützt sehr die Beratungsarbeit vor Ort, die immer größeren Raum einnimmt. Die räumliche Enge des Stadtteilladens ist eine große Herausforderung und ruft immer wieder mal nach Veränderung, doch die Nähe zum Wohnort

Schneider: Eine Finanzierung, die die Jahre 2024 - 2026 komplett abdeckt, noch mehr Beteiligung der Menschen im Stadtteil sowie eine stetige Weiterentwicklung des Angebots auch für Erwachsene. Und einen Platz zu finden, wenn die Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder gesetzlicher Anspruch wird.

Fischer: Mir ist besonders die Netzwerkarbeit vor Ort wichtig. Vieles können wir personell bedingt gar nicht allein bewerkstelligen. Andererseits freue ich mich immer auch über diese Ideenvielfalt und die Anregungen der anderen Vereine vor Ort. Für die Kinder der Stadt wünsche ich mir mehr Kinderfreundlichkeit im öffentlichen Raum. Mehr freie Spielmöglichkeiten, auch für die ganze Familie, mehr Spielstraßen sowie einen kinderangepassten Schulweg, den sie selbstständig nutzen können und sollen. Für unseren Ortsverein direkt wünsche ich mir neue und auch jüngere Helfer. Der Anfang ist im Vorstand gerade gelungen, in dem wir jetzt zwei neue Mitarbeiterinnen gewonnen haben. Dennoch leiden auch wir wie viele Vereine noch unter Mitgliederschwund und Überalterung. Bezogen auf die Institution des gesamten DKSB wünsche ich mir die Einführung einer gezielten Kindergrundsicherung und damit verbunden weniger Bürokratie für die Betroffenen. Den Kinderschutzbund unnötig zu machen, wäre wohl ein Wunsch für die sehr ferne Zukunft.



Almut Schmidt (v. li.), Petra Fischer und Sabine Schneider eint das Engagement für die Kinder der Stadt.

TERMINE

Juni

- Lions-Open-Air-Konzert „The Grade“ am Mittwoch, 7. Juni, um 19.30 Uhr auf der Seebühne am Vörder See.

- Vörder FeierAbend am Donnerstag, 29. Juni, ab 18 Uhr an der Seelounge am Vörder See.

Juli

- Bremervörder Kultursommer mit vielen Konzerten und Kino ab Samstag, 1. Juli (bis einschließlich 29. Juli).

- Vörder FeierAbend am Donnerstag, 27. Juli, ab 18 Uhr in der Seelounge am Vörder See.

August

5. Vörder Seefest am Samstag, 26. August, ab 12 Uhr und Sonntag, 27. August, ab 10.30 Uhr.

September

- White Dinner am Freitag, 1. September, um 18 Uhr (Seelounge).

Oktober

- Ladenhütermarkt und verkaufsoffener Sonntag am 8. Oktober von 11 bis 18 Uhr in der Innenstadt.

- Kino im VörderFilmTheater am Samstag, 14. Oktober, um 20 Uhr im Ludwig-Harms-Haus, Kirchenstraße 2.

November

- Konzertreihe „Zwischen den Stühlen“ mit Konzerten von Samstag, 4. November, 19.30 Uhr auf der Kulturbühne im Möbelmarkt der BBG, Bremer Straße 11, bis einschließlich 26. November.

- Kino im VörderFilmTheater am Samstag, 11. November, um 20 Uhr im Ludwig-Harms-Haus, Kirchenstraße 2.

- Comedy mit Comedian Martin Fromme am Samstag, 25. November, um 19 Uhr im Ratsaal.

www.kinderschutzbund-brv.de
www.stadtteilladen.wir-e.de
www.nl-engeo.wir-e.de

Service-Center Untch

- Schlüssel, Gravuren
- Schuhreparaturen
- Stempel, etc.



Johann Untch
Brunnenstraße · Tel. 04761 - 64 33

M
24

Bestattungsinstitut Grotheer

Inh. Hans-Hermann Grotheer
Mitglied im Bestatterverband Niedersachsen e.V.

R
5

Zuhören
Begleiten
Trauer spenden
Wege finden



Erd-, Feuerbestattungen auf allen
Friedhöfen * See- und Baumbestattungen
Überführungen * Bestattungsvorsorge
Formalitäten * Sofortdruck von Trauerbriefen
Andachtsraum * Trauerfloristik

27432 Bremervörde - **Tel. 0 47 61 / 61 44**

Bremer Straße 22 - Glinde Nr. 7 - 27432 Oerel

Trauerfloristik: Julius Blumentraum - Tel. 0 47 61 / 74 92 80 | Glinde 7 - 27432 Oerel
kontakt@grotheer-bestattungen.de | www.grotheer-bestattungen.de

Bremervörde statt Brexit

Janina Burkhard liebt das Leben auf dem Land

VON RALF G. POPPE

Bremervörde. Die gelernte Kinderkrankenschwester und studierte Biologin hat ihren Wohnsitz nahe Cambridge gegen einen Resthof in Nieder Ochtenhausen eingetauscht.

Kurz vor dem Beginn der Pandemie kam sie mit ihrem englischen Ehemann und den beiden gemeinsamen Kindern, die zweisprachig aufwachsen, in unsere Region. Geboren und aufgewachsen ist Janina Burkhard in Bremen. Nach dem Abitur hat sie in ihrer Heimatstadt im Krankenhaus Mitte eine Ausbildung zur Kinderkrankenschwester erfolgreich abgeschlossen. Von dort aus ging es dann zum Biologiestudium nach Karlsruhe, wo Burkhard ihre Ausbildung gut in einer gastroenterologischen Praxis sowie einem Altenheim nutzen konnte, um das Studium zu finanzieren.

„Ich mag die Natur und Tiere, dazu kommt ein persönlicher Wissensdrang. Es macht mir Freude, zu forschen bzw. herauszufinden, was wie funktioniert. Ich bin beruflich stets offen für neue Erfahrungen“, sagt die Neu-Bremervörderin.

MASTERARBEIT IN CAMBRIDGE UND ARBEIT IN DER FORSCHUNG

Folglich war es 2011 kein Problem, für ihre Masterarbeit in einer Kooperation zwischen der Universität Karlsruhe und der University of Cambridge auf die britische Insel übersiedeln. Aus dem ursprünglich geplanten Jahr dort wurden dann acht Jahre, denn in der Nähe von Cambridge lernte sie ihren heutigen Ehemann kennen. Nach der Masterarbeit folgten einige Jahre in der Kunden-



Foto: rgp

Janina Burkhard

betreuung für eine international agierende Firma, die Reagenzien bzw. Materialien herstellt, die in der Pharmaindustrie benötigt werden - z.B. für Antikörper und Proteine.

„Durch mein Studium in Karlsruhe war mir bereits bewusst geworden, wie wichtig die englische Sprache ist, wenn man in der Forschung international arbeiten möchte. So war es ursprünglich mein Plan, von England aus in die USA zu wechseln, um dort zu arbeiten“, sagt Burkhard. Der englische Arbeitgeber hat es ihr dann 2019 ermöglicht, mitsamt der Familie den Umzug nach Deutschland zu realisieren. „Der Beweggrund dafür war allerdings nicht nur der Brexit“, sagt Burkhard. Die Familie wollte auch einfach mehr in die Natur ziehen. Die Kleinstadt in der Nähe von Cambridge, wo das Ehepaar mit ihren zwei kleinen Kindern lebte, bot dafür keine Perspektiven. Dann fand man einen alten Resthof in Nieder Ochtenhausen. Der Traum von einem eigenen Zuhause mit viel Land und eigenen Haustieren konnte realisiert werden - vielleicht kommen irgendwann einmal Alpakas zu den Kleintieren dazu.

Weiterhin bietet das Gelände derart viel Platz, dass neben der Großmutter auch noch Mitglieder einer schutzsuchenden Familie mit einziehen konnten – Burkhard hatte sich an die Stadt Bremervörde gewandt, um bei deren Suche nach Wohnraum für Menschen aus der Ukraine behilflich sein zu dürfen.

AUS DEM HOMEOFFICE MIT DER GANZEN WELT VERBUNDEN

Burkhardt ist sehr weltoffen. Sie liebt den täglichen Umgang mit den verschiedensten Kulturen. 2021 wechselte sie von der englischen zu einer amerikanischen Firma. Dort arbeitet Burkhard jedoch in einem ähnlichen Bereich wie zuvor. Täglich hat sie es mit Menschen aus Australien, England, Frankreich und vielen weiteren Staaten zu tun - und abgesehen von wenigen Geschäftsreisen, läuft dabei das meiste aus dem Homeoffice.

„Ich genieße den Austausch mit anderen sowie die Möglichkeit, von Zeit zu Zeit zu reisen, um interessante Menschen kennenzulernen und sie in ihrer Arbeit unterstützen zu können. Geschäftliche Gespräche mit den Australiern laufen dabei früh morgens – dann ist bei ihnen fast schon Abendbrotzeit“, schmunzelt die Kosmopolitin.

Ihr Wissensdurst ist dabei noch nicht gestillt. Nach der erfolgreichen Ausbildung und dem Studium hat Burkhardt weitere zusätzliche Sachen erlernt, wie beispielsweise das Counseling. „Momentan versuche ich noch einen 'Master in Business Administration' und einen Imkerschein draufzulegen“, sagt sie. Und auch danach wird sie wahrscheinlich neue Herausforderungen für sich finden.

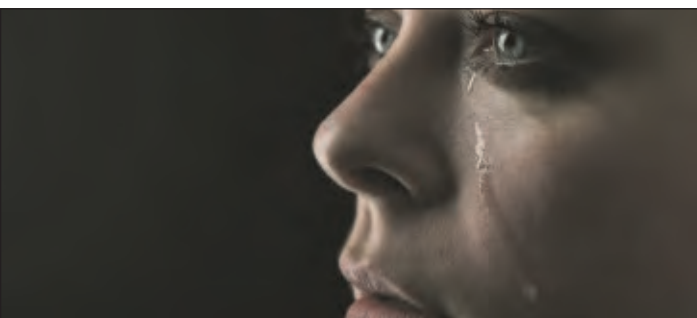
Trauerfeierlichkeiten und hauseigenes Café der Erinnerung



Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen

Bestattungshaus Weihs

Susanne Weihs · Neue Straße 85 · 27432 Bremervörde
Telefon 0 47 61 / 17 76
Tag und Nacht · www.bestattungen-weihs.de



Den Abschied für immer
vergisst man nie.

Liebevolle Abschiede spenden Trost.

Hüller
BESTATTUNGEN SEIT 1918

04765 / 830 510 Oerel
04761 / 92 45 40 Bremervörde
muellerbestattung@web.de

D
11



Bestattungsinstitut Mügge

Mitglied im
Bestatterverband Niedersachsen e.V.

Seit
1888

27432 Bremervörde-Bevern · Kreuzstraße 14
www.muegge-bestattungen.de · info@muegge-bestattungen.de
Tel. 04761/9231845 Tag + Nacht Tel. 04767/209

- Erd-, Feuer-, Seebestattungen
- auf allen Friedhöfen
- Friedwaldbestattungen
- Überführungen
- Trauerdruck
- Erledigung aller Formalitäten
- Bestattungsvorsorge

ANZEIGE

Einladung zum „Tag der offenen Tür“

Am 4.02.2023 von 13.00Uhr – 16.30Uhr lädt die Oste Villa zu einem Tag der offenen Tür ein.



GERNE KÖNNEN SIE DIE OSTE VILLA, GESTÄRKT MIT KAFFEE UND HEISSEN WAFFELN, BESICHTIGEN.

WAS IST DIE OSTE VILLA?

Die Oste Villa ist eine selbstbestimmte ambulant betreute Wohngemeinschaft mit ruhiger und dennoch zentraler Lage in Bremervörde. Der Naturpark, die Oste und der anliegende Hafen lassen sich zu Fuß problemlos erkunden. Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants, kulturelle Angebote in der Nähe schaffen eine hohe Lebensqualität für die Bewohner. Die Oste Villa bietet Platz für bis zu 10 Bewohnern, verteilt auf zwei

Etagen. Es gibt 6 Einzelzimmer mit einer Größe von ca. 19qm sowie 2 Doppelzimmer ca. 26qm, die auch als Einzelzimmer genutzt werden können. Jedes Zimmer ist mit einem rollstuhlgerechten Bad, Telefon, sowie TV-Anschluss ausgestattet. Erd- & Obergeschoss sind mit einem Treppenlift verbunden und bieten auch Bewohnern mit eingeschränkter Mobilität die Möglichkeit sich im gesamten Haus frei bewegen zu können. Dazu bietet die Oste Villa zwei gemütlich eingerichtete Gemeinschaftsräume, in denen Mahlzeiten, sowie Geburtstagsfeiern und Feiertage zusammen gestaltet werden können. Bei schönem Wetter bietet die Terrasse eine schöne Gelegenheit etwas Sonne zu tanken, mit dem

Blick auf den großen Garten hinter dem Gebäude.

WAS BEDEUTET SELBSTBESTIMMTE SENIENWG?

In der Oste Villa können Senioren dauerhaft ein Zimmer anmieten und individuell mit eigenen Möbeln und Erinnerungsstücken ausstatten. Aber auch Verhinderungspflege nach Krankenhausaufenthalt ist möglich, sowie ein Reinschnuppern in den WG Alltag

durch einen Monat Probewohnen. In der Oste Villa können sie ihren Lebensabend bis zum Schluss frei selbst bestimmen. Sei es gemütlich ausschlafen, im eigenen Zimmer entspannt ein Buch lesen oder im Gemeinschaftsraum zusammen mit den anderen Bewohnern in geselliger Runde Kaffee trinken und Klönschnack halten. Feste Pflegezeiten sucht man hier vergebens, da stets auf die individuellen Bedürfnisse jedes Einzelnen eingegangen wird. Angehörige und Freunde können zu jeder Tageszeit die Bewohner besuchen und für einen Ausflug abholen.

WAS MACHT DAS WG-LEBEN SO BESONDERS?

Anders als in stationären Einrichtungen ist in der Oste Villa eine Präsenzkraft nur für wenige Bewohner zuständig und kann sich deshalb viel intensiver um die Bedürfnisse jedes Einzelnen kümmern. Pflegekräfte haben die Möglichkeit die Grundpflege individuell durchzuführen und können so die Bewohner zur Selbstständigkeit anregen und motivieren. Hinzu kommt mehrmals wöchentlich eine Hauswirtschaft-/ Betreuungskraft, die mit den Bewohnern kocht und backt und Aktivitäten in geselliger Runde anbietet. Die Präsenzkraft, die rund um die Uhr vor Ort ist, hilft bei allem Organisatorischen, sei es der Friseur Termin oder die Fußpflege etc.

WER BETREUT DIE OSTE VILLA?

Mein Name ist Sylvia Wagner, ich bin Pflegekraft mit 20-jähriger Berufserfahrung im ambulanten, sowie stationären Bereich und seit 2,5 Jahren die Leitung der Senioren WG Oste Villa in Bremervörde. Zu meinem Aufgabenbereich gehört primär mich um die Anliegen der Bewohner, sowie deren Angehörigen zu kümmern, ebenso das Koordinieren von Neueinzügen, der Präsenzkräfte vor Ort und das Planen und Organisieren des WG-Alltags.

Wir, als ambulanter Pflegedienst der Primapflege, sind beauftragt



und aktuell für die Bewohner der Seniorenwohngemeinschaft Oste Villa zuständig. Stephanie Keck leitet den Dienst der Primapflege seit über zwei Jahren. Die Primapflege bietet häusliche Grund- und Behandlungspflege (die Gabe von Medikamenten, den Wundverband etc.), Betreuung und Hauswirtschaft, sowie 24h Erreichbarkeit.

Ebenso bieten wir über die Pflegedienstleitung der Prima Pflege

Beratungen rund um das Thema Pflege an.

Haben wir ihr Interesse geweckt? Dann besuchen Sie uns doch am 04.02.2023 zum „Tag der offenen Tür“ oder rufen Sie uns an unter Tel: 04767-4410

GETREU UNSEREM MOTTO DER OSTE VILLA: „GEMEINSAM STATT EINSAM!“



Sylvia Wagner (links) und Stephanie Keck (rechts)

Musik mit Gute-Laune-Garantie

Interview mit Mia Ohlsen aus Bevern

VON RALF G. POPPE

Bremervörde. Die 31-Jährige hat uns erzählt, wie sie es vom Lagerfeuer in Dänemark auf die Bühne, ins Radio und ins Fernsehen geschafft hat.

Mia Ohlsen ist in Ritterhude aufgewachsen, hat an der IGS Osterholz-Scharmbeck ihr Abitur gemacht und in Kiel erfolgreich Skandinavistik und Pädagogik studiert. Sie wohnt in Bevern und arbeitet hauptberuflich im Bereich Pädagogik.

Mia, Du hast ein besonderes Faible für Strände und Übernachtungen im gemütlich umgebauten Auto...

Ganz genau. Ich bin ein wahnsinnig freiheitsliebender Mensch. Ich habe ein recht kleines, selbst ausgebautes Auto, in dem ich neben meiner ganzen Technik und der Gitarre gerade so Platz habe. Damit düse ich von einem Auftritt zum nächsten und bin flexibel. Wenn ich Glück habe, springt zwischen zwei Auftritten ein freier Tag am Meer heraus, da ich viel an der Küste spiele. Der allerschönste Ort zum Musik machen ist eigentlich ein Lagerfeuer am Strand, mit vielen lieben singenden Menschen



Foto: rgp

Mia Ohlsen an einem ihrer Lieblingsorte im Bremervörder Raum – dem Beverner See.

um mich herum, dem Rauschen der Wellen und dem unendlichen Sternenhimmel.

ich, mehr aus Jux, unter anderem mit einem Titel von Torfrock teilgenommen - und gewonnen habe. Der erste Preis war ein Plattenvertrag. Wenig später wurde mein

Wann hast Du mit der Musik begonnen?

Vor vielen Jahren am Lagerfeuer in Dänemark fing alles an. Da habe ich mir selbst Gitarrespielen beigebracht. Daran, dass ich damit irgendwann Geld verdienen könnte, habe ich damals im Traum nicht gedacht. Etwas später war ich Mitglied des Jugendensembles der Bremer Musical Company, habe in einigen Bands gespielt und so kam eins zum anderen. 2013 gab es einen Gesangswettbewerb in Bremen, bei dem

erster eigener Titel 'Eine Frau wie ich' auf NDR1 gespielt. Ein verrücktes Gefühl, sich selbst im Radio zu hören.

Zu welchen Anlässen spielst Du am liebsten?

Zu fast allen! Es macht mir zum Beispiel unheimlich viel Spaß, bei Familienfeiern, runden Geburtstagen oder Landvereinen als Überraschungsgast auf dem Saal aufzutreten. Im Sommer spiele ich viel auf Stadt-, Dorffesten oder in Restaurants und Kneipen. Ich liebe aber auch Weihnachtsmärkte und Weihnachtsfeiern. Ich habe dafür extra ein Plattdeutsches Weihnachtsliederprogramm. Ein absolutes Highlight für mich sind aber nach wie vor eigene Konzertabende. Wenn die Leute, die vor dir sitzen, alle nur gekommen sind, um dich singen zu hören, ist das ein unglaubliches Gefühl und bis heute immer wieder etwas ganz Besonderes. Ich freue mich jedes Mal wieder über jeden Einzelnen und schnacke in den Pausen gerne mit meinem Publikum. Insgesamt spiele ich am liebsten in einem nicht allzu riesigen Rahmen, wo mir die Leute zuhören und ich auf mein Publikum eingehen kann. In der letzten Zeit habe ich auch Trauungen für mich entdeckt.

Woher kommt die Vorliebe für das Maritime?

Ich habe einige Zeit am Meer gelebt. Im Urlaub war ich immer an der dänischen Nordseeküste. Es gibt nichts Schöneres, als am Meer oder durch das Watt zu laufen, um sich den Wind um die Nase pusten zu lassen. Außer vielleicht, auf der Bühne zu stehen.

Was reizt dich am Plattdeutschen?

Plattdeutsch ist eine unheimlich gemütliche Sprache. Ich fühle mich mit ihr sehr wohl und man ist mit seinem Gegenüber gleich auf Augenhöhe.

Wie kam der Kontakt zum Moderator Michael Thürnau zustande?

Michael habe ich vor einigen Jahren auf der Leukin-Gala in Ostfriesland kennengelernt, einer Veranstaltung zugunsten leukämiekranker Kinder. Er hat moderiert, ich habe gesungen. Vor Corona waren wir dann zusammen auf einer Tournee über die Ostfriesischen Inseln. Und ich hatte einen musikalischen Auftritt bei Bingo beim NDR.

Wie weit möchtest Du deine musikalische Karriere noch ausbauen?

Mein Traum ist, von der Musik leben zu können. Ich glaube, ich bin momentan auf einem sehr guten Weg. Ich nehme alles, wie es kommt und mache mir keinen Druck.

Vielen Dank für das Gespräch.

www.mia-ohlsen.de

E 18 TEUFELSMOOR MANUFAKTUR



ERLÖS ZUGUNSTEN VON NABU UND KLOSTERHOLZ E.V.

Poster
50x70 cm
10 €



M 17

Kunst-
kartenset
10 €

Erhältlich z. B. bei: Anzeiger BRV & OHZ, die schatulle, Touristinformation Stadt OHZ, Rathaus Hambergen

www.teufelsmoor-manufaktur.de

H 19

Was spielst Du am liebsten?

Norddeutsche oder plattdeutsche Lieder zum Schmunzeln. Unangefochtener Platz Eins ist das Lied über meine Oma, die wieder einen anderen hat. Ich beherrsche bei der passenden Gelegenheit aber auch das ein oder andere Trinklied!

EDEKA Böttcher

Öffnungszeiten
Selsingen und
Bremervörde:
Montag bis Samstag
8:00 - 20:00 Uhr

Einkaufen erleben in
**Selsingen und
Bremervörde**

Aus
zum
Land-leben

Hauptstraße 7 - 27446 Selsingen - Tel. 0 42 84 - 92 68 15 - Fax 0 42 84 - 92 68 29
Neue Straße 36 - 38 - 27432 Bremervörde - Tel. 0 47 61 - 92 62 80 - Fax 0 47 61 - 9 26 28 29

TERMINE

Dezember

- **Weihnachtsmarkt** von Donnerstag bis Sonntag, 7. bis 10. Dezember, jeweils ab 14 Uhr rund um die Kirche mit vielen Buden, Weihnachtsmannbesuch und in stimmungsvoller Atmosphäre.

- **Christmas Night-Shopping** am Freitag, 8. Dezember, bis 22 Uhr in der Innenstadt.

- **Kino im VörderFilmTheater** am Samstag, 16. Dezember, um 20 Uhr im Ludwig-Harms-Haus, Kirchenstraße 2.

- **Verkaufsoffener Sonntag** am 17. Dezember ab 12 Uhr in der Innenstadt.

Bremervörde (eb). Seit Oktober 2022 ist der Natur- und Erlebnispark Bremervörde um eine Attraktion reicher.

Die Trendsportart Disc Golf, die in den letzten Jahren von allen Sportarten am meisten Fans gewonnen hat, ist ein Sport für jede Generation. Entspannte Bewegung in der freien Natur, Spielspaß vom ersten Augenblick an und das soziale Miteinander machen Disc Golf zu einem Spitzen-Erlebnis für Familien und Gruppen.

Disc Golf ist eine Sportart aus den USA, die seit den späten 1970er Jahren auch in Europa gespielt wird. Anstatt einen Ball mit einem Schläger zu schlagen, werden Discs geworfen, die am Ende einer



Foto: eb

Bahn in einem Fangkorb landen müssen. Wer die wenigsten Würfe für die gespielten Bahnen benötigt, hat gewonnen. Disc Golf kann mit handelsüblichen Frisbees gespielt werden. Jedoch werden sogenannte Golf Discs empfohlen, die – ähnlich wie beim Golf – „Driver“, „Midrange“ und „Putter“ genannt werden. Disc Golf-Scheiben (Set – bestehend aus „Midrange“ und „Putter“) können gegen eine Gebühr in der Tourist-Info Bremervörde ausgeliehen werden.



Ihre Zahnärzte für ein schönes Lächeln

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

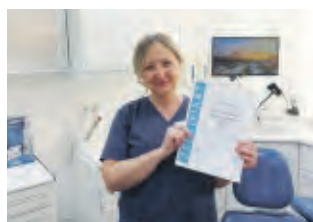
Zahnarztpraxis Larsen erhält zum vierten Mal in Folge FÜNF Sterne

„Die erneute Auszeichnung, nun bereits zum vierten Mal in Folge, bedeutet uns sehr viel. Sie dokumentiert unser kontinuierliches Engagement, neben der fachlichen Qualifikation auch die Servicequalität im Sinne unserer Patienten und Mitarbeiter weiterzuentwickeln“, so Praxisinhaber Ole Larsen.



Es dokumentiert die Einhaltung und Umsetzung aller gesetzlichen Hygiene-Vorgaben durch ein zertifiziertes Verfahren. „Wir freuen uns sehr über die erneute Auszeichnung mit dem **HYGIENE PRÄDIKAT**“, so Britta Graßmann-Eymers, Hygienebeauftragte der Praxis, „damit konnten wir auch in diesem Jahr den hohen Anforderungen an die Hygiene gerecht werden.“ An kaum einem anderen Ort ist die Einhaltung strenger Hygienevorschriften so wichtig wie in einer Zahnarztpraxis. Denn nur ein hoher Hygienestandard schützt Patienten und Praxis-Team vor gefährlichen Gesundheitsrisiken. „Das Prädikat attestiert unserer Praxis

einen hohen Hygienestandard und damit ein Maximum an Sicherheit für die Behandler, das Team und selbstverständlich für die Patienten“, so Praxisinhaberin Ingrid Larsen.



Elena Jochim nun Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin

Elena Jochim hat ihren Lehrgang (3 Jahre) zur zahnmedizinischen Prophylaxeassistentin sehr erfolgreich abgeschlossen. In dem Lehrgang wurden die Schwerpunkte auf das systematische Reinigen der Zähne und die Kontrolle des Zahnfleisches gelegt. Über das tolle Ergebnis hat sich das gesamte Praxisteam um Ingrid und Ole Larsen sehr gefreut.

Mit zahlreichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen gewährleisten die Praxisinhaber die hohe fachliche Qualität ihrer Mitarbeiter*innen.



Admira®Fusion – das weltweit erste rein keramisch basierte Material für Zahnfüllungen.

Weltweit erstes und modernstes Füllungsmaterial auf keramischer Basis im Einsatz.

Keramische Restaurationen zeichnen sich durch perfekte Ästhetik, Farbbeständigkeit und hohe biologische Verträglichkeit aus. Admira® Fusion ist das weltweit erste rein keramisch basierte Material für Zahnfüllungen. Es bietet als Füllungsmaterial ein höchästhetisches Ergebnis mit besonders natürlichen

Restaurationen im Front- und Seitenzahnbereich. Admira®Fusion gibt es in unterschiedlichen Farbabstufungen. Die Füllung oder Korrektur kann somit genau an die individuelle Zahnfarbe angepasst werden. Man wird keinen Unterschied sehen! Es hat eine hohe biologische Verträglichkeit und ist damit allergikerfreundlich!



Auch mit dem HYGIENE PRÄDIKAT erneut ausgezeichnet

Die Praxis wurde erneut mit dem Gütesiegel HYGIENE PRÄDIKAT ausgezeichnet. Das HYGIENE PRÄDIKAT ist ein unabhängiges, objektives und neutrales Siegel.



Der kosmopolitische Präsident

Christian Thiessen leitet ehrenamtlich den TSV Bremervörde

VON RALF G. POPPE

Bremervörde. Ältere Bremer-vörder:innen kennen ihn noch als Fachmann aus dem Schallplattenladen Grammophon/Ear, jüngere Sportler:innen aus dem Delphino, wo er derzeit tätig ist. Wir stellen Christian Thiessen - seit 2018 Vorsitzender des TSV Bremervörde - vor.

Thiessen ist ein richtiges Bremer-vörder Urgestein. Der 59-jährige Ehrenamtler ist in der Oststadt geboren und aufgewachsen und verbindet in seiner Freizeit gerne das Angenehme mit dem Nützlichen. „Zuhause ist es das Kochen“, lacht der Hobbykoch. In seiner Ehe sei er für die Lebensmittelversorgung und die Zubereitung der Speisen zuständig. Dank der guten Vorbereitung seiner Mutter auf das damalige Junggesellenleben könne er sehr gute und schmackhafte Hausmannskost zubereiten. „Zumindest behaupten das meine Frau und unsere Katze“, so Thiessen mit einem Augenzwinkern. Weiterhin sei er froh, dass er neben einer jeweils kaufmännischen, technischen sowie einer IT-Ausbildung auch eine handwerkliche Lehre absolviert hat. „Auch hier verbinde ich Hobby, Werkeln und Nützliches, und meine Frau hat immer den passenden Handwerker und Techniker im Haus“, sagt der Tausendsassa.

„SCHWIMMEN INKLUSIVE“

Das Inklusionsprojekt „Schwimmen inklusive“ des hiesigen DRK-Kreisverbandes und der DLRG führte Thiessen vor rund zehn Jahren als Schwimmtrainer an das Ehrenamt heran. Das Vorzeige-Projekt war seinerzeit einzigartig in Deutschland. Es brachte Kindern und Jugendlichen mit Handicap das Schwimmen bei. Diese Zeit bezeichnet Thiessen als besonders erfahrungsreich, herausfordernd und unheimlich aufreibend. „Jeder, der einmal mit Personen zu tun hatte, die unter schwerwiegenden mentalen Krankheiten leiden, kann das sicher nachfühlen. Dennoch war es eine sehr erfüllende Aufgabe, die soziale Kompetenz und Empathie steigert“, sagt der Allrounder. Dass er dann im Delphino als Schwimmtrainer für Schwimm-



Foto: rgp

In seiner Freizeit ist Christian Thiessen leidenschaftlicher Hobbykoch.

anfänger jeden Alters begonnen habe, sei nur konsequent gewesen. Denn er selbst sei von Natur aus ein guter Schwimmer. Mit den entsprechenden Körpermaßen sowie einem angeborenen Instinkt für die richtige Wasserlage falle es ihm unheimlich leicht, sich im Wasser fortzubewegen. Zudem sei das Schwimmen die einzige Sportart, die Thiessen aufgrund einer Behinderung noch aktiv ausüben kann. „Dazu gehe ich vor der Arbeit oder mit den Kameraden von der DLRG in die Badeanstalt - so hieß das in meiner Jugend“, sagt Thiessen.

SPORTLICHE VORLIEBEN

„In jungen TSV-Jahren habe ich bei 192 cm Körpergröße natürlich Basketball gespielt. Ein toller und schneller Sport. Die damalige zweite Herrenmannschaft, bei denen ich spielen durfte, war nicht gut. Aber wir hatten großartige Klamotten und teure Schuhe an“, lacht Thiessen. „Wir haben momentan einen klasse Trainer im TSV, der bereits in der rumänischen Jugend-Nationalmannschaft gespielt hat. Der kann den jungen Leuten richtig was beibringen“, ist Thiessen überzeugt.

Doch obwohl der TSV-Präsident sich die großartigen Handballspiele der Damen- bzw. Herrenmannschaften gern ansieht, und

deren Kampfeswille, Schnelligkeit, Dynamik und Dramatik ihn wirklich begeistern, so gilt seine persönliche, sportliche Zuneigung dem Eishockey bzw. den Fish-town Pinguins aus Bremerhaven. Das Eishockey-Spiel sei schnell, dynamisch, die Spieler jammeren nicht und wären permanent unter Dampf, es fallen Tore, man muss als Zuschauer stets auf den Puck achten, es gibt immer einen Gewinner, die Fans sind mehrheitlich friedlich und die Stadionwurst von Mühlenbeck sei die Beste, die man für Geld kaufen könne.

PRÄSIDENTSCHAFT

Für den TSV Bremervörde ist Christian Thiessen seit 2015 ehrenamtlich im Geschäftsführenden Vorstand tätig. Anfangs als 1. Kasenswart, ab 2018 als Erster Vorsitzender. Der Hilferuf des damaligen TSV-Vorsitzenden nach neuen Kräften veranlasste ihn, dem größten Verein im Nordkreis des Landkreises Rotenburg/Wümme beizutreten, um sich ehrenamtlich einzubringen. „Ich bin froh, dass es einen fließenden Übergang im Vorstand gab, mich mein Vorgänger Jörg Müller in die Kunst der Vereinsleitung einführte und ich die erforderlichen Aufgabenfelder bereits vor meinem Amtsantritt kannte“, sagt Thiessen.

HERAUSFORDERUNGEN UND PROBLEME

Dennoch stehe er nun als Präsident täglich vor neuen Herausforderungen, manchmal gar vor scheinbar unlösbaren Problemen. Unbesetzte Vorstandsposten, schwindende Mitgliederzahlen, digitale Umwandlung sowie die Zunahme von Behörden- und Verbandsregelungen zeigten sich dabei lediglich als Spitze des Eisbergs. Viele Mitglieder haderten mit den entsprechenden Lösungen. „Doch die Zeiten der analogen Kommunikation und das Festhalten an alten Gewohnheiten sind nun mal endgültig vorbei“, sagt der engagierte Bremervörder im Brustton der Überzeugung. Neue Aufgaben bräuchten neue Ideen. Deshalb sei er froh, dass sich vermehrt Jüngere im Verein engagierten. Nur an Schwimmtrainerinnen und Trainern fehle es leider momentan. „Als oberster Vereinsvertreter sind mir alle Sportarten und Sparten des TSV wichtig, auch wenn dies nicht immer bei allen Mitgliedern so ankommt“, stellt Thiessen klar.

KOSMOPOLIT

Der Verein erfordere seine volle Konzentration außerhalb seines Jobs. Daher gestalte Thiessen seine Freizeit, zusammen mit seiner Ehefrau, so effektiv wie möglich. Für Kurzweil, oder nachmittags bei Netflix zu chillen, bliebe keine Zeit. „Dennoch schaffen wir es regelmäßig, mit dem Schiff zu verreisen. Unsere maritime Leidenschaft und Vorliebe für Kreuzfahrten wird von AIDA bedient und erwidert“, strahlt der Kapitänsohn in der passenden Kochschürze. Seine CO2-Bilanz sei Dank seiner intensiven Fahrradnutzung im Alltag dennoch neutral. Als Kapitänsohn und Enkel eines Schulmeisters sei es für ihn selbstverständlich, andere Länder zu besuchen, und anderen Ethnien zu begegnen: „Ich bezeichne mich gern als Kosmopolit und bevorzuge eine multikulturelle Lebenseinstellung frei nach Alexander von Humboldt - Die gefährlichste Weltanschauung ist die Weltanschauung derer, die die Welt nie angeschaut haben“, sagt Thiessen.

BERND SEEMANN
GmbH & Co. KG

Jetzt an Fenstersanierung denken!
Wir beraten Sie gerne!

Gewerberg 3 • 27432 Bremervörde
Tel: (0 47 61) 92 63 85 - 0 • Fax: (0 47 61) 92 63 85 - 8
info@seemann-fenster.de • www.seemann-fenster.de

FENSTERHAUSTÜRENZIMMERTÜRENROLLLÄDENVORDÄCHER
ABUS SICHERHEITSBESCHLÄGETERRASSENÜBERDACHUNGEN
INSEKTENSCHUTZVERGLASUNGENMARKISENSERVICE

Für unsere Standorte in
**Bremervörde, Zeven
und Elsdorf** suchen wir
zum 01.09.2023

**Auszubildende
zum KFZ-
Mechatroniker** m/w/d

Wir freuen uns auf Ihre
Bewerbung an Volker Klindworth.
Autohaus Klindworth GmbH
Gewerberg 7
27432 Bremervörde
☎ 04761-9938-0
v.klindworth@
klindworth-gruppe.de

„An 4 Standorten für Sie da“
www.klindworth-gruppe.de
Klicken Sie mal rein!

**Klindworth
Gruppe**

Bremervörde - Zeven
Elsdorf - Sternberg

Impressum

Verlag, Herausgeber
und Vertrieb: **Anzeiger**
Alte Straße 73
27432 Bremervörde
Tel. 047 61 / 9775 - 11 • Fax 9775 - 55
brv@anzeiger-verlag.de
www.anzeiger-verlag.de

Objektleitung: **Birgit Wisenberg**
Anzeigenberatung: **Christina
Rotondo-Renken**

Lokalredaktion: **Lena Stehr
Tina Garms**

Verantwortlich für den
gesamten Inhalt: **Anja Kalski**

Technische Ausführung: **DES+MEDIA
DESIGN & MEDIEN**

Arenz + Kalski GmbH + Co. KG,
Bahnhofstraße 58 a
27711 Osterholz-Scharmbeck
www.desmedia.de

„Es gibt viel zu tun“

Diese Themen bewegen Bremervörde in 2023

VON LENA STEHR

Bremervörde. Von OS-Würfel über Ganztagsbetreuung bis Vörder Feld und Kitaneubau - Bürgermeister Michael Hannebacher und der Erste Stadtrat Thorsten Küver berichten, worüber diskutiert werden wird.

Wie kann das Platzproblem der Bremervörder Grundschule gelöst werden und was passiert mit dem alten „OS-Würfel“, der inzwischen leer steht? Das sind zwei der wichtigsten Fragen, mit denen sich die Bremervörder Politik in diesem Jahr beschäftigen wird. 7,3 Millionen Euro sind für das Projekt „OS-Würfel“ im Haushalt eingestellt, so viel wie für kein anderes Vorhaben, erklären Bürgermeister Michael Hannebacher und Erster Stadtrat Thorsten Küver im Gespräch mit der Redaktion.

Eine Arbeitsgruppe aus Politik und Verwaltung beschäftigt sich mit der Zukunft des Gebäudes und diskutiert auch über einen möglichen Abriss. Derzeit sind Schüler:innen der Grundschule Stadtmitte im alten Realschulgebäude untergebracht, für sie werde eine endgültige Lösung gesucht. Unklar sei nach wie vor, ob es auf einen Neubau, einen Anbau in Form eines Lernhauses oder auf eine Umgestaltung des „OS-Würfels“ hinauslaufe.

SKATERPLATZ

Damit zusammen hängt auch die Frage nach einem schon seit längerem von Jugendlichen geforderten Skaterplatz in der Stadt (der Anzeiger berichtete). Nachdem sich für die Standortfrage mittlerweile eine Lösung abzeichne, sei eine Planung in den Jahren 2023 und 2024 beabsichtigt.

GANZTAGSSCHULE

Unklar sei nach wie vor auch, welche Räumlichkeiten für einen Ganztagsbetrieb an den Schulen nötig seien. Da es ab dem 1. August 2026 einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Primarbereich gibt, sollen in diesem Jahr die Weichen dafür gestellt werden. Die Schulen müssten entsprechende Konzepte erarbeiten, die dann gemeinsam besprochen werden, so Küver. Bisher gibt es nur an der



Foto: Ist

Ein eingespieltes Team: Thorsten Küver (li.) und Michael Hannebacher.

Hauptschule einen Ganztag, in den Grundschulen bietet der CJD eine Hortbetreuung an. Viele Eltern, die eine Ganztagsbetreuung wünschen, schicken ihre Kinder derzeit an die Grundschule Selsingens.

KITA-NEUBAU

Um neue Kita-Plätze schaffen zu können, soll es ab diesem Jahr auch um den Neubau einer Kita im Bereich des Markt- und Messegeländes hinter der NABU-Umweltpyramide gehen. Auf dem Gelände soll zudem eine neue Halle für den Bauhof der Natur- und Erlebnispark GmbH entstehen.

WASSERSPIELPLATZ

Grund zur Freude gibt es für Kinder und Familien, die sehnsüchtig auf die Fertigstellung des Wasserspielplatzes am Vörder See warten. Voraussichtlich im Mai soll es soweit sein, versprechen die Verwaltungschefs. Auch wenn die Baukosten mit rund 580.000 Euro sehr hoch seien, so zähle am Ende das Ergebnis, sagt der Bürgermeister. Die Stadt musste auch nicht alles selbst bezahlen, denn die Maßnahme wurde mit 320.000 Euro gefördert.

VÖRDER FELD

Mit der Vermarktung von Grundstücken im geplanten und umstrittenen Neubaugebiet „Vörder Feld“ könne hoffentlich Ende 2023/Anfang 2024 begonnen

werden. Bereits seit Ende 2022 läuft die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit. Die Erkenntnisse und Einwendungen daraus sollen in einer der kommenden Fachauschusssitzungen erörtert werden. „Vor dem Hintergrund der Energie-Krise sind wir eigentlich ganz froh, dass die Planungen noch nicht weiter gediehen sind und wir die Chance haben, das Neubaugebiet für die Zukunft optimal aufzustellen“, so Hannebacher. Klimavorgaben, Fragen zur Wärmeverorgung und eventuelle Auflagen für Eigentümer:innen sollen in die Überlegungen mit einfließen und einen besonderen Stellenwert erhalten.

WOHNRAUM FÜR GEFLÜCHTETE

Froh ist die Verwaltungsspitze, dass in Bremervörde die Unterbringung von Geflüchteten so reibungslos und ohne die Nutzung von Containern klappt. Derzeit seien rund 100 Unterkünfte im Stadtgebiet für Geflüchtete angemietet, Tendenz steigend. Alle seien besetzt, insgesamt mit 645 Menschen. Perspektivisch seien weitere 150 Geflüchtete unterzubringen. Die Stadt ist froh über alle Vermieter:innen, die dafür Wohnraum zur Verfügung gestellt haben und dieses bei Bedarf auch weiter tun werden.

NEU BESETZTE STELLEN

Im vergangenen Jahr hat nicht

nur Thorsten Küver seine Stelle als neuer Erster Stadtrat angetreten, auch Mareike Wilshusen hat ihre Arbeit im Bereich Standortmarketing, Öffentlichkeitsarbeit und Fördermittelmanagement aufgenommen. Dafür wurde eine neue Stabsstelle eingerichtet. „Wir wollen damit die herausragende und wichtige Stellung dieser Aufgabebereiche würdigen und Bremervörde damit auch mehr Strahlkraft nach außen geben“, sagt Michael Hannebacher.

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

Laut Thorsten Küver soll die derzeit laufende Sanierung des Freibades im Sommer abgeschlossen sein, sodass die Saison normal starten kann. Nähere Informationen zum Sachstand werden in den kommenden Wochen öffentlich vorgetragen.

Thema in 2023 wird auch die Neugestaltung der Brunnenstraße sowie die Diskussion über die Gestaltungsideen für den Rathausmarkt Nord sein - besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Erhöhung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt.

Für den Ersatzneubau der Turnhalle Iselersheim stehen Fördermittel in Höhe von 1,9 Millionen Euro bereit. Bis Ende des Jahres 2027 muss die Maßnahme abgeschlossen sein. Hier dürfe das grundsätzlich zur Verfügung stehende Ausführungszeitfenster nicht ausgereizt werden, um bei zu erwartenden Baukostensteigerungen keinen Anstieg der Finanzierungslücke zu riskieren, so Hannebacher. Und die steigenden Kosten im Energiebereich machen sich auch im Rathaus bemerkbar. Armaturen wurden ausgetauscht, Warmwasser abgestellt und im parlamentarischen Rathausstrakt soll in Kürze die Beleuchtung ausgetauscht werden.

TRANSPARENZ BLEIBT WICHTIG

„Es gibt viel zu tun“, fasst Hannebacher zusammen. Wichtig sei bei allen Dingen aber vor allem, dass es transparente Verfahren gebe, im Zuge derer mögliche Bedenken ausgeräumt werden. Auch wenn das ein oder andere Verfahren dadurch womöglich länger dauere.

JACOBS

Leibherr: Udo Jacobs
Hausbesitzer: Udo Jacobs

Bedachungen
Fassade • Steildach • Flachdach

Halbacker 30
 27432 Bremervörde
 ☎ 047 61 / 74 73 10
 Mobil 0172 / 4 160 298

A
23

RESTAURANT PARTHENON

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

Die Sommerterrasse
 in Bremervörde

Montags Buffet (außer an Feiertagen)	21,50 €
Mittwochs Buffet am Tisch	21,50 €
Donnerstags Frauenabend	16,50 €

Sonntag mittags extra Karte für Kinder

Bremervörde • Neue Str. 2 • Tel. 047 61 / 4222
 Mo. 17.30 - 23.00 Uhr • Dienstag Ruhetag
 Mi.-So. 12.00 - 14.30 Uhr und 17.30 - 23.00 Uhr

0
6

Zufriedene Kunden

sind unser Auftrag.

Handwerk zu fairen Preisen

Wir bieten erstklassiges Handwerk für Bad, Heizung, Lüftung und Elektro.

Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gern oder schauen Sie sich auf unserer Webseite um.

B-G-S-PAULSEN

HAUSTECHNIK
HEIZUNG | LÜFTUNG | SANITÄR | ELEKTRO

Bahnhofstr. 20 • 27432 Bremervörde
 Telefon: 04761-93170
 info@paulsen-haustechnik.de
 www.paulsen-haustechnik.de



OSTELAND-CARE
24-Std-Pflege und Betreuung

- 24 Std Pflege und Betreuung
- Verhinderungspflege
- Senioren-/ Behindertenbetreuung
- Vermittlung von Senioren WG und Pflegeplätzen
- uvm.

Infos unter:

☎ 04761/9244465

☎ 0152/57241810

📄 Büro Brunnenstraße 3

27432 Bremervörde

kontakt@osteland-care.de www.osteland-care.de

Seniorenpflegewohngemeinschaft ★★★★★

Im Herzen von Bremervörde – Die alternative Wohnform zum Pflegeheim

– Einzelzimmer frei –

24 Std. Pflege/Betreuung mit hohem Komfort